

Ausstellungsprojekt: „Hier wohnt Familie Schäfer“

Dieses Projekt dreht sich um das Thema der häuslichen Gewalt und insbesondere um die Rolle der Kinder und Jugendlichen in diesem Kontext.

Die Kinder und Jugendlichen erfahren während des Workshops die Unterschiede zwischen einem kleinen Streit unter Erwachsenen und häuslicher Gewalt. Sie tauschen sich über Streitsituationen und ihre Gefühle aus und bekommen die Möglichkeit in einem geschützten Rahmen über Ängste und Erlebnisse zu reden.

Ziel des Projektes ist es, mit Hilfe der Geschichte von Familie Schäfer, die Kinder zu sensibilisieren auf ihre Freunde und Umwelt zu achten und ihnen die Möglichkeiten des Schutzes und der Unterstützung für betroffene Kinder und ihre Eltern aufzuzeigen. Durch vermittelte Handlungsstrategien werden die Kinder gestärkt, sich Hilfe zu suchen, um die Ohnmacht zu überwinden. Nicht zuletzt erfahren die Kinder, dass dieses Thema Jede_n betreffen kann und insbesondere, dass sie nicht schuld daran sind.

Die Fachkräfte, wie Erzieher_innen und Lehrer_innen erhalten dabei wichtige Hintergrundinformationen und können gemeinsam mit ihrer Gruppe/ Klasse Fragen stellen und den Zugang zum Thema für die Kinder und Jugendlichen begleiten. Es besteht das Angebot eine Vorstellung der Ausstellungsinhalte für die Fachkräfte in der Dienstberatung zu organisieren oder einen thematischen Elternabend mit zu gestalten.

Beschreibung:

Die Ausstellung „Familie Schäfer“ ist eine Ausstellung für die Altersgruppen von 4 – 12 Jahren. Sie ist leicht zu transportieren und besteht aus 9 Roll-Up-Ständern. Sie zeigt auf kindgerechte Art und Weise, wie sich häusliche Gewalt auswirkt. Sie holt den Blick gezielt auf die Rolle und die Sicht der Kinder zurück und ermöglicht zugeschnittene Projektarbeit mit dieser Zielgruppe.

Zur Geschichte: „Familie Schäfer ist eine ganz normale Familie wie jede andere. Sie fährt gern an den Strand und hat viel Spaß zusammen. Im Alltag kommt es jedoch auch oft zu Streit zwischen den Eltern. Der Vater hat seine Wut dann nicht im Griff und wird nicht nur beleidigend sondern schlägt auch zu. Das ist manchmal so schlimm, dass die Mutter zum Arzt muss. Die Kinder leiden sehr unter der Situation und fühlen sich schuldig. Sie wissen nicht was sie tun können und wer ihnen helfen kann.“

Zielgruppe:

- Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 12 Jahren
- Fachkräfte
- Eltern

Lernziele:

- Sensibilisierung für das Thema häusliche Gewalt
- Vermitteln von alternativen Konfliktlösungsstrategien
- Bedeutung der sozialen Kontakte und Unterstützung für Betroffene
- Vorstellung des Hilfeangebotes der Kinder- und Jugendberatung der Koordinations- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking

Dauer:

Ca. 1,5 – 2 Stunden pro Gruppe/ Klasse
(Nach Absprache, altersabhängig und an die Gruppenstärke angepasst)

Kosten:

2 Fachkräfte à 30 € Honorar pro Stunde, Fahrtkosten
(Hinweis für die offene Jugendarbeit & Schulsozialarbeit: Förderung über FRL Kleinprojekte möglich)

Module (Nach Absprache auf Zielgruppe abgestimmt)

- Diskussionsrunde/ Gesprächsrunde
- Ausstellungsbesichtigung
- Kleingruppenarbeit

Extras:

- Broschüre zur Ausstellung
- Informationsmaterial zum Thema
- Literaturempfehlung für die Fachkräfte

Die Ausstellung kann ganzjährig bei uns gebucht werden.

Umsetzung und Anmeldung:

Sophie Wetendorf
Wegweiser e.V.
Koordinierungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking
Lange Str. 50, 04668 Grimma
Tel: 03437 708478
Mobil: 0176 222 69 236
Email: interventionsstelle@wegweiser-boehlen.de

Diese Maßnahme wurde mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

